



Freiformulierter Erfahrungsbericht

Studium oder Sprachkurs im Ausland

Liebe Studierende,

vielen Dank, dass Sie Ihre Erfahrungen aus Ihrem Auslandsaufenthalt mit anderen teilen. Ihr Bericht ist eine wichtige Informationsquelle und große Hilfe für alle zukünftigen Austauschstudierenden. Bitte tragen Sie Ihre Grunddaten in die untenstehende Tabelle ein. Auf der nächsten Seite finden Sie Stichworte, die Ihnen als Hilfestellung zur Strukturierung Ihres Berichts dienen können. Bitte gehen Sie in Ihrem Bericht neben den positiven Aspekten auch auf Schwierigkeiten oder gewöhnungsbedürftige Umstände ein, auf die Sie an Ihrer Gastuniversität oder in Ihrem Gastland gestoßen sind. Dies wird für Ihre Nachfolger*innen besonders hilfreich sein.

Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass jeder Erfahrungsbericht, inklusive der Grunddaten und Bilder, auf der [Website des WISO-International Office](#) **veröffentlicht** wird. Die Angabe von **Namen und E-Mail-Adresse** ist daher **freiwillig**, kann allerdings hilfreich sein, wenn zukünftige Austauschstudierende Sie persönlich um Rat fragen möchten.

Bei weiteren Fragen steht Ihnen das Team des WISO-International Office immer gern zur Verfügung!

Grunddaten

Name:	Fabian Sigurd Severin
E-Mail-Adresse:	fabian.severin@web.de
Fakultät, Fachbereich*:	Journalistik und Kommunikationswissenschaft
Studienlevel (Bachelor/Master)*:	Master
Land*:	Dänemark
(Partner)Hochschule/Institution*:	Danmarks Medie- og Journalisthøjskole (DMJX) in Århus
Aufenthaltszeitraum*:	16.07.2020 - 17.12.2020

* = Pflichtfeld

Bewerbungsprozess

Das Bewerbungsverfahren für ein Auslandssemester an der Danmarks Medie- og Journalisthøjskole (DMJX) in Århus ist recht unkompliziert. Neben einem deutschsprachigen Motivationsschreiben musste ich nur ein Formular für meine Kurswahl/-anrechnung ausfüllen und einen schriftlichen Englischtest im Sprachenzentrum der Uni Hamburg absolvieren, um ein Englischniveau von C1 nachzuweisen. Falls möglich würde ich rückblickend empfehlen, nicht den letzten Prüfungstermin kurz vor Ende der ERASMUS-Bewerbungsfrist zu wählen, da damals sehr viele Studierende kamen und der Prüfungsraum ziemlich überfüllt war. Darüber hinaus musste ich meinen Lebenslauf, meine Immatrikulationsbescheinigung, mein Bachelor-Zeugnis und einen Krankenversicherungsnachweis im Bewerbungsportal Mobility Online hochladen.

Vorbereitung und Anreise

Die Vorbereitung nahm bei mir recht wenig Zeit in Anspruch, da sich die Auslandsbeauftragte der Gastuniversität (Anna Kathrine Nejrup) um fast alles Wichtige kümmert und Fragen (z.B. bezüglich der Einreise und den Corona-Restriktionen) schnell beantwortet. Selbst ein Abholservice am Hauptbahnhof und eine kurze Führung im Wohnheim samt Schlüsselübergabe wird bei der Ankunft organisiert. Lediglich die Registrierung in Århus ist ein bisschen umständlich. Dafür schickt Anna aber eine ausführliche Anleitung. Sobald man im Anschluss seine Gesundheitskarte postalisch zugeschickt bekommen hat, kann man aber problemlos zum Arzt gehen oder sich gegen Covid-19 testen lassen. Für die Anreise ist der Zug von Hamburg Hauptbahnhof bis nach Århus zu empfehlen.

Finanzierung des Auslandsstudiums/Kosten vor Ort

Das Leben in Dänemark (insb. Süßigkeiten und Alkohol) ist deutlich teurer als in Deutschland. Daher lohnt es sich auf alle Fälle vorab ein bisschen zu sparen, um auch für unvorhergesehene Ausgaben oder verspätete ERASMUS-Zahlungen einen finanziellen Puffer zu haben. Schließlich müssen auch etwaige Reisen für Drehs an der DMJX selbst übernommen werden. Für das Abschlussprojekt – ein rund 15-minütiger, englischsprachiger Dokumentarfilm – besteht jedoch die Möglichkeit eines Stipendiums über die Hochschule (falls die Doku in Skandinavien gedreht wird) oder einer Filmförderung. So ist ein Teil der Unkosten gedeckt. Außerdem konnte ich Auslands-BAföG beantragen. Wer sich ein wenig Taschengeld dazuverdienen und zugleich die dänische Kultur besser kennenlernen möchte, kann auch Deutsch-Nachhilfe geben. Das habe ich für einen dänischen Teenager gemacht. Bei der Vermittlung hilft zum Beispiel die Plattform care.com. Zur Überweisung der Miete ist die Website transferwise.com zu empfehlen, da sie deutlich geringere Kurs-Gebühren als die meisten deutschen Banken verlangt.

Unterbringung/Wohnungssuche

Die Wohnungssuche ist ebenso sehr unkompliziert, da die DMJX an einigen Studierendenwohnheimen recht kostengünstige Zimmer angemietet hat. Wer sich also entscheidet, auf das Angebot zurückzukommen, muss nur den Vertrag unterschreiben. Ich habe mit einem anderen deutschen Austauschstudenten aus Dortmund, in einer vollmöblierten, sehr gut ausgestatteten Zweier-WG gewohnt. Er hat dasselbe Austauschprogramm wie ich absolviert. Wir haben uns schnell angefreundet und sind bis heute gute Freunde. Im Wohnheim selbst wurden auch viele Aktivitäten organisiert, zum Beispiel ein Kinoabend oder Backnachmittag.

Gastuniversität/Gastinstitution/Kursprogramm

Die DMJX in Århus ist eine sehr moderne (Journalisten-)Hochschule. Das beginnt schon beim stilvollen, skandinavischen Neubau, reicht über die digitale Ausstattung, bis hin zu den Ausbildungsinhalten und endet beim leckeren, zwar etwas teureren, aber hochwertigen Kantinenbuffet.

Im Vergleich zu den meisten Universitäten in Deutschland, ist die Ausbildung an der DMJX sehr praktisch. Schon in der ersten Woche bekommen alle Studierenden in Dreiertteams ein vollständiges Kamera-, Ton- und Lichtequipment, das man während des gesamten Auslandsaufenthalts (auch für eigene außerschulische Projekte) nutzen darf. Zusatzequipment kann jederzeit ausgeliehen werden. Während man bei einigen Auslandsaufenthalten seinen Studienplan an der Gastuniversität recht flexibel wählen kann, entscheidet man sich an der DMJX für ein festes Programm. In meinem Fall war das „International Videojournalism“. Innerhalb dieses Programms sind alle Kurse obligatorisch. Bis auf ein Forschungsseminar, das an der Universität Hamburg im dritten Semester vorgesehen war, konnte ich mir alle Kurse an der DMJX für mein Studium anrechnen lassen. Um den fehlenden Kurs dennoch im dritten Semester absolvieren zu können, habe ich parallel eine Forschungsarbeit aus dem Ausland geschrieben. Das hatte ich im Voraus mit einer Dozentin an der Uni Hamburg so abgesprochen.

Die DMJX selbst ist recht schulisch und fordernd. Alle Projekte werden gefeedbackt, wobei man enorm viel von den Lehrer*innen und Kommiliton*innen, die aus vielen verschiedenen Ländern kommen, lernt. Angenehm sind auch die flachen Hierarchien in der Hochschule, da sich alle duzen.

Studentischer Alltag/Freizeitmöglichkeiten

Der Alltag an der DMJX ist sehr abwechslungsreich, was auch an den verschiedenen Filmdrehs liegt. Während der Produktionsphasen bleibt leider recht wenig Freizeit (aber das hängt sicherlich auch davon ab, wie viel Zeit man in die einzelnen Projekte steckt). Für mich persönlich waren aber gerade diese Phasen immer sehr schön, da man intensiv in einem kleinen Team an einem Thema arbeitet und dabei fast zu einer Kleinfamilie zusammenwächst. Insbesondere bei dem Abschlussprojekt sind lange Nächte im Editing Room der Schule gewiss. Nichtsdestotrotz sind Nebenjobs mit einer überschaubaren Stundenzahl pro Woche (z.B. Nachhilfe oder ein HiWi-Job an der Uni) machbar, wenn man bereit ist auch morgens vor dem Unterricht oder abends zu arbeiten.

Das Studenterhus bietet zudem die Möglichkeit eines kostenlosen Dänisch-Kurses. Wichtig zu wissen ist aber, dass im Voraus eine Kautionshöhe von 2000 DDK hinterlegt werden muss. Wird die Dänischprüfung am Ende des Kurses erfolgreich abgeschlossen, gibt es diese zurück. Heißt also: Einmal mit dem Kurs begonnen, gibt es kein Zurück mehr (ohne zu bezahlen). Aber der Ansporn Dänisch zu lernen ist natürlich umso größer. ☺

Århus ist eine schöne Kleinstadt – zwar deutlich kleiner als Hamburg, aber trotzdem bietet sie viele Freizeitmöglichkeiten. Idealerweise nimmt man sein Rad aus Hamburg mit oder kauft sich vor Ort ein günstiges (z.B. über dba.com – das ist quasi das dänische Ebay Kleinanzeigen). So kann man die Stadt und ihre Umgebung prima erkunden. Gerade im Sommer bietet Århus mit seinen vielen Stränden gute Bademöglichkeiten. Neben Spaziergängen auf Århus Ø, kann ich die Klassiker wie das Kunstmuseum ARoS, Den Gamle By, die Gewächshäuser im Botanischen Garten und den Deerpark empfehlen.

Wer gerne Wandern geht, sollte unbedingt die Dreitages-Tour im Mols Bjerge Nationalpark (circa 1h nördlich von Århus) unternehmen. Der Start- und Endpunkt der Route ist leicht mit dem Bus zu erreichen. Unterwegs gibt es Schutzhütten und ein Tipi; so muss man in der Nebensaison nicht mal ein Zelt mitnehmen. Mit Freund*innen habe ich in unserer schulfreien Woche im Herbst auch einen Road-Trip Richtung Norden unternommen. In einer kleinen Truppe sind wir zum Surfen in den Thy Nationalpark gereist, haben in Skagen Robben beobachtet und Gemälde betrachtet und waren in der Stadt Aalborg bummeln.

Zusammenfassung

Ein Auslandssemester an der DMJX in Århus lohnt sich auf alle Fälle. Auch wenn das Leben in Dänemark deutlich teurer ist als in Deutschland und die Schule anspruchsvoll, lernt man enorm viel, sowohl übers Filmedrehen als auch über die anderen Kulturen der Mitschüler*innen. Außerdem schließt man wertvolle Freundschaften fürs Leben.

Fotos/weitere Anhänge



Dachterrasse des ARoS Kunstmuseums.



Einer meiner Lieblingsbadeplätze:
Moesgård Strand (südlich von Århus).



Eingang der DMJX in Århus.



Dreharbeiten von „The Land of Maybe“ auf den Färöer Inseln.

(Doku: <https://www.youtube.com/watch?v=BJGpMW788tM>)